

Beschluss des Stadtrats

- öffentlich -

- einstimmig beschlossen -

Wiederbesetzungssperre

I. Die beiliegenden Anträge „Beilage 4.1.a bis 4.1.c“ werden in die Sitzung des Stadtrats am 25.01.2012 verwiesen.

II. **BgA**

Nürnberg, 17. November 2011

Der Vorsitzende:



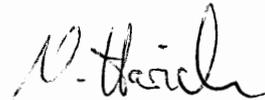
(Dr. Maly)
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)
Stadtkämmerer

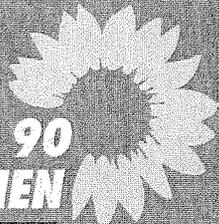
Der Schriftführer:



(Harich)

Abdruck an:

- a) Ref. I
- b) Stk



FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
02. NOV. 2011		
I	1	3
II	2	5
	Zur Kts.	Zur Stellungnahme
		Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		Antwort zur Unter- schrift vorliegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 2.11.2011

Referat II		Ri
Eingang: 04. NOV. 2011		
Wolter an		Stedent
<input type="checkbox"/>	Zur Kts.	
<input type="checkbox"/>	Zur St.	
<input type="checkbox"/>	Antwort zur Unter- schrift vorliegen	
<input type="checkbox"/>	W	
KAS	Stk	

Antrag zu den Haushaltsberatungen 2012:

Ausweitung der Ausnahmen bei der Wiederbesetzungssperre

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Nürnberger Anzeiger hat am 26.10.2011 zum wiederholten Mal über die Auswirkungen der Wiederbesetzungssperre in Jugendeinrichtungen mit geringer Personaldecke berichtet. Die zeitweise Schließung von Jugendtreffs bzw. deren Angebotseinschränkung kann als Folge der Wiederbesetzungssperre nicht akzeptiert werden.

In anderen sozialen Bereichen, wie beim ASD führte, die Sperre zu einem zusätzlichen Ausfall in der Größe von 3,5 Vollzeitstellen.

Zwar wurden sinnvollerweise Kindertagesstätten und Schulen von der Sperre ausgenommen, da die Jugendsozialarbeit auch in den schulischen Bereich fällt, sollte sie in die Ausweitung der Wiederbesetzungssperre einbezogen werden.

Antrag:

Wir beantragen eine Ausweitung der Ausnahmen von der Wiederbesetzungssperre auf Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, den ASD und der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Mit freundlichen Grüßen

Wellhöfer

Brigitte Wellhöfer
Fraktionsvorsitzende

Stadtkomm
eingegangen
07. NOV. 2011

Fosco

ödp.

Ökologisch-Demokratische Partei

Die Öko-Demokraten
Im Nürnberger Stadtrat

Thomas Schrollinger

Jauerstr. 33
90473 Nürnberg

Tel.: 0911 / 800 27 99

FAX 0911 / 817 13 48

e-mail: thomas.schrollinger@oedp-nuernberg.de

www.oedp-nuernberg.de

Thomas Schrollinger (ÖDP), Jauerstr. 33, 90473 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus
Rathausplatz 2

SFR (Elat) 17.-21.11.2011

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
28. OKT. 2011	
I	1 Zur Kta. für Stellungnahme
II	2 z.w.X 4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	5 Antwort zur 1) schnell vorlegen

Nürnberg, 26.10.2011

Wiederbesetzungssperre

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die derzeit geltende Wiederbesetzungssperre bei städtischen Dienststellen führt nicht selten zu einer enormen Mehrbelastung für das jeweilige Personal. Die Bestimmung wurde bekanntlich zur Gewinnung von Haushaltsmitteln beschlossen und geht meist auf Kosten der betroffenen Beschäftigten. Unrühmliches Beispiel für die negativen Folgen dieses rein wirtschaftlichen Instrumentariums war die befristete Schließung des Jugendtreffs "Anna" in der Südstadt in diesem Sommer. Die lange Vakanzzeit von LeistungsträgerInnen wirkt sich gerade im sozialen und bildungspädagogischen Bereich sehr problematisch aus.

Deshalb stelle ich für die Haushaltsverhandlungen folgenden

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Dienststellen im sozialen und pädagogischen Bereich werden von der Wiederbesetzungssperre entbunden.
2. Eine gleichzeitige moderate Verlängerung der Vakanzfrist in anderen Bereichen wird geprüft.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Schrollinger
Stadtrat der ÖDP

Stadtkämmerei
eingegangen
04. NOV. 2011

Referat II	<i>Wi</i>
Eingang: 04. NOV. 2011	
weiter an:	
<input type="checkbox"/> ...	
Frh	KaSt
	Stk

Beilage 4.1.c

Beilage: 4.2

zur Sitzung des Jugendhilfeaus-
schusses vom 27. Oktober 2011**Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplanes
der Stadt Nürnberg für das Jahr 2011 gemäß § 71 SGB VIII**hier: Antrag des Jugendhilfeausschusses zum Haushalt 2012**Antrag**zur Tagesordnung der Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 27. Oktober 2011

- öffentlicher Teil -

- I. Der Jugendhilfeausschuss beantragt zum Haushalt 2012 folgende Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2012:

Zuschüsse freier Träger

PC	Förderbereich/ Kostenstelle	Bezeichnung	Veränderung	Beantragter Ansatz 2012
E52016	1.401 9 520 000 302	Spiel-/Bauplätze (Betriebskostenzuschüsse)	+ 38.800	271.300
E52016	1.402 9 520 000 352	Spiel-/Bauplätze (Personalkostenzuschüsse)	+ 67.300	469.700
E52016	1.302 9 520 000 432	Projekt Welsler Str. /Kinder- u. Jugendhaus Mammüt - Evangelische Jugend Nürnberg -	+ 136.500	200.000
E52016	5.203 9 520 000 462	Wildwasser e.V.	+ 10.000 einmalig	172.600
E52016	3.201 9 520 000 522	Deutscher Kinderschutzbund	+ 25.000 dav. + 10.000 einmalig	161.300
E52016	3.301 9 520 000 802	AWO: Eltern-Kind-Programme	+ 48.500	489.500
E52016	3.302 9 520 000 662	Evangelische Familienbildungsstätte	+ 10.000	103.600

- einstimmig angenommen -

Konsumtiver Haushalt

PC	Kostenstelle/ Sachkonto	Bezeichnung	Veränderung	Beantragter Ansatz 2012
E52019	64390100	Elternbefragung DJI Vergütungen für Leistungen Dritter	+25.000	25.000

- einstimmig angenommen -

Stellenplan der Verwaltung des Jugendamtes**1. Spielflächenplanung; Pkt. C.1, 1.2 Bereich B 2; S. 35 der Vorlage**

Die Jugendhilfeplanung „Spielen in der Stadt“ wurde am 13.12.2007 vom Jugendhilfeausschuss und am 27.02.08 vom Stadtrat als geschäftsbereichsübergreifende verbindliche Grundlage für die Stadtentwicklungsplanung in Nürnberg beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die notwendigen personellen Ressourcen zu beantragen. Die Stelle wurde von OrgA jedoch nicht begutachtet.

Für die Umsetzung dieser Aufgaben beantragt der Jugendhilfeausschuss eine Soz.päd – Stelle mit EGr. S 16

- bei 4 Gegenstimmen angenommen -

2. Allgemeiner Sozialdienst (ASD); Pkt. C.1, 1.3 Bereich B 3, S.38 der Vorlage

Für den ASD wurden von Ref. V 6,7 Stellen beantragt. OrgA sicherte zu, dass bei entsprechender Bedarfsfeststellung unterjährig bis zu 3,5 Stellen bereitgestellt werden.

Der Jugendhilfeausschuss beantragt eine Erhöhung im Stellenplan um 3 Stellen auf 6,5 Stellen

- einstimmig angenommen -

3. Aufhebung der Wiederbesetzungssperre bei JAS an Schulen, päd. Personal in Kinder- und Jugendhäusern und Soz.päd.- Stellen in der Bezirkssozialarbeit des ASD

Der Jugendhilfeausschuss beantragt, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 die Wiederbesetzungssperre für

- Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS),
- das pädagogische Personal in Kinder- und Jugendhäusern und
- die Soz.päd. – Stellen in der Bezirkssozialarbeit des ASD

analog der Ausnahmeregelungen bei Lehrerinnen und Lehrer sowie dem päd. Personal in Kitas aufgehoben wird.

- einstimmig angenommen -

II. Je an: Ref. II / Stk zur Aufnahme in das Kämmereipaket

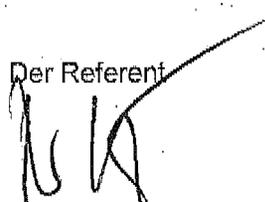
Ref. I zum Stellenplan

Ref. V / J

Die Vorsitzende


Arabackj
Ehrenamtliche Stadträtin

Der Referent


Pröbß
Berufsmäßiger Stadtrat


Legler
Schriftführerin